

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 83 (1979)
Heft: 3

Rubrik: Hinweis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freilich: Alle diejenigen, die meinen, gut sei nur, was spontan entstehe und die technische Welt, die ihrerseits ein Ergebnis des Lernens ist, stehe der Entfaltung des menschlichen Geistes entgegen, mussten einmal mehr von Frau Hersch vernehmen, dass das Geniale — nie die Leistung der vielen, sondern die der wenigen — nicht aus der Verachtung einer Welt entsteht, die durch den technischen Fortschritt geprägt ist. Frau Hersch anerkennt den Wert der zivilisatorischen Errungenschaften. Sie meinte allerdings, dass wir mit dem Wissen das Gewissen verbinden und dass wir über die wissenschaftlichen Prozesse nachdenken sollten.

Das Lernen, das die Voraussetzung jeder Entwicklung ist, versteht Frau Hersch letztlich als Wahrheitssuche. Alles Lernen habe nur das eine Ziel: die *Wahrheit*. Darum schloss sie ihren Vortrag mit der Feststellung, dass es trotz aller Relativierung, die die Wahrheit und mit ihr die Werte in unserer Zeit erfahren haben, das Wahre gebe und damit auch die *Objektivität* der Fakten. Ziel unseres Lernens müsse es darum sein, in uns eine immer klarere Vorstellung des Wahren zu schaffen.

Das gelingt uns nicht zuletzt durch die *Haltung* «aktiver Empfänglichkeit», eine Lernoffenheit, die Frau Hersch nach den Jahren des Streits um den Wert oder Unwert der Vorlesungen an den Hochschulen «rehabilitiert» wissen möchte. Ihren zahlreichen und aufmerksamen Zuhörern im Seminar Marzili ist diese Fähigkeit der «aktiven Empfänglichkeit» sicher nicht abhanden gekommen. Sie folgten den klar gegliederten Gedankengängen von Frau Hersch mit Interesse und Dank und erkannten, dass das Lernen, wie die Referentin es versteht, nicht nur der Weg unseres Menschseins ist, sondern ebenso sein Ziel.

Verene Wyss

Lehrerfortbildungskurse

Der Musikverlag zum Pelikan veranstaltet in den Frühjahrsferien Lehrerfortbildungskurse. Ort der Durchführung: Paulus-Akademie, Carl-Spitteler-Strasse 38, Zürich. Logiermöglichkeit vorhanden. Während der Kurse findet eine Ausstellung von Instrumenten, Noten, Schallplatten und Büchern statt.

Nähere Auskunft über Teilnahmebedingungen, Kurszeiten etc. erteilt der Musikverlag zum Pelikan, 8044 Zürich, Telefon 01 / 60 19 85 (Montag geschlossen), welcher auch die Anmeldungen entgegennimmt. Anmeldeschluss für beide Kurse ist Freitag, 6. April.

Kurs A 17. bis 21. 4. Ilse Hechler/Manfred Harras: *Blockflöten und Historische Blasinstrumente*; Methodik, Interpretation, Zusammenspiel.

Kurs B 17./18. 4. Prof. Hermann Gschwendtner: *Schlaginstrumente als Ergänzung und Ausweitung des Orff-Instrumentariums*; Spieltechnik, Spielpraxis, Unterrichtsgestaltung.

HINWEIS

Wir bitten unsere Leserinnen, dem Inseratenteil Beachtung zu schenken und vor allem die Coupons aus unserer Zeitung zu verwenden: «Der bargeldlose Zahlungsverkehr mit eurocheque» — S. 63; SKA-Salärkonto S. 66; Ferienwebkurs in Finnland S. 65; Akademikergemeinschaft S. 67.